

„außerhalb der Kirchenmauern“. Die Konferenz klärt, wo sich Aktivitäten ergänzen können und stimmt sie aufeinander ab – zum Beispiel Termine oder Raumvergabe. Bei der Frage: „Bieten wir ein monatliches Flüchtlings-Café an?“, würde die Gemeindeforenz besprechen: „Wann kann das sein? Wo haben wir den besten Raum dafür? Kann die Kita Kinderspielzeug stellen? Bekommen wir Kaffee und Kuchen aus dem Altenheim?“



Wir suchen in unserem Pastoralen Raum für jedes der drei Gemeindeforenz je fünf Personen, die die Geschicke und das Leben in der Gemeinde vor Ort verantwortlich in die Hand nehmen. Zur Klärung über die Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten laden wir zur Informationsveranstaltung am 7. Oktober ein. Gewählt werden die Mitglieder der Gemeindeforenz im November in den jeweiligen aktuellen Pfarrgremien (PGR/KGR).

Zum 1. Januar 2017 werden sie dann von Erzbischof Dr. Stefan Heße namentlich in ihr Amt berufen.

Die neuen Gemeindeforenz

- Übersicht über neue Strukturen
- Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben von Gemeindeforenz
- Hilfreiche Haltungen und Charismen
- Beauftragung und Amtszeit
- Schulung und Begleitung

Auf der Informationsveranstaltung erhalten die Anwesenden ein Infoblatt, in dem alle Infos zusammengefasst sind.

Die Infoveranstaltung endet mit dem Nachdenken über die nächsten Schritte:

Wie kommen wir als Gemeinde zu Kandidaten? Welche Aufgaben gibt es konkret in unseren Gemeinden?

Informationen über den Entwicklungsprozess in unserem Pastoralen Raum Eckernförde-Rendsburg-Schleswig finden Sie im Internet unter www.katholisch-mittendrin.de, in den Pfarrbriefen oder in einem persönlichen Gespräch. Melden Sie sich bei den Ansprechpartnern Ihrer Gemeinde oder bei der Leitung des Entwicklungsprozesses:

Pfarrer W. Johannsen (St. Ansgar, Schleswig)
Gemeindeforenz U. Imbusch (St. Martin, Rendsburg)



Pastoraler Raum
Eckernförde - Rendsburg - Schleswig



Eine **Informationsveranstaltung** für alle am Thema Interessierten, für Neugierige, für Gremienmitglieder, ...

Freitag, 7. Oktober 2016

18:00 – 20:00 Uhr

Gemeindeforenz St. Martin

Herrenstr. 23

24768 Rendsburg

Worum geht es beim Gemeindeforenz?

- Übersicht über neue Strukturen
- Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben von Gemeindeforenz
- Hilfreiche Haltungen und Charismen
- Beauftragung und Amtszeit
- Schulung und Begleitung

Ist diese Aufgabe etwas für mich?

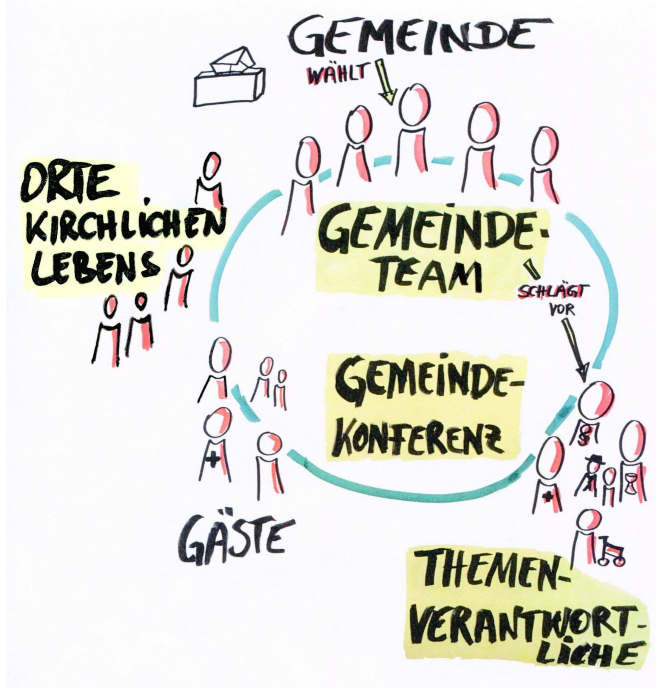
In der Sonderveröffentlichung „Zukunft des Erzbistums“ der Neuen Kirchenzeitung war zu lesen:

„... Pfarrgemeinderäte wird es im „Pastoralen Raum“ nicht mehr geben. Zumindest heißen die Gremien nicht so. Was der bisherige Pfarrgemeinderat tut, geschieht künftig mit ähnlichen Gremien auf zwei Ebenen: auf der Ebene der großen Pfarrei, die den gesamten Pastoralen Raum umfasst, und auf der Ebene der Gemeinde.

Finden künftig in der Gemeinde Wahlen statt, dann wählen die Katholiken Vertreter für zwei Gremien: für den Kirchenvorstand, der für das Geschäft der Pfarrei zuständig ist, und für ein Gremium, das es bisher noch nicht gab: das „**Gemeindeteam**“. Dieses Team besteht aus drei bis fünf ehrenamtlichen Personen. Sie stehen laufend im Kontakt. Aufgabe des Gemeindeteams ist es, die Pastoral auf der Ebene der Gemeinde zu koordinieren, weitere ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, für eine gute Kommunikation und Information in der Gemeinde zu sorgen und das Pastoralkonzept vor Ort umzusetzen.

Soziale Initiativen auf Gemeindeebene, Aktionen zur Fastenzeit oder zum Advent, Wort-Gottes-Feiern, Gebetstage, Kindergottesdienste, Feste und Freizeiten, Musik, Gesprächskreise, Organisation der Katechese sind mögliche Themen. Das Team schaut danach, was die Menschen auf dem Gemeindegebiet brauchen und was die Gemeinde tun kann.

„Müssen wir in unserer Stadt die Begegnung mit Flüchtlingen fördern? Bieten wir ein monatliches Kaffeetrinken für Flüchtlinge an?“ Das wären Fragen für ein Gemeindeteam.



Ganz neu ist ein Kreis von Leuten, die als „**Themenverantwortliche**“ bestimmte Felder in der Gemeindegemeinschaft vertreten. Zum Beispiel jemand, der für Liturgie zuständig ist, oder für Sozialpastoral oder Glaubensweitergabe. Sie stehen für Themen, die im Konzept des Pastoralen Raums eine wichtige Rolle spielen. Die Themenvertreter sind quasi „Anwälte“ für bestimmte Aufgaben. Sie müssen nicht gewählt sein – aber sie spielen eine wichtige Rolle im Gemeindeleben.

Beispiel: Für das Thema „Flüchtlings-Begleitung in unserer Gemeinde“ wird sich eine Person finden, die sich dort engagiert und als Ansprechpartner für das Thema in Frage kommt. Das Gemeindeteam schlägt diese Person als „Themenverantwortlichen“ für Flüchtlingsarbeit vor.

Die Themenverantwortlichen bilden keinen eigenen „Rat“, aber sie spielen eine wichtige Rolle im zweiten Gemeindegremium, der Gemeindegemeinschaft. Außerdem stehen sie in Kontakt mit den entsprechenden Themenverantwortlichen der Nachbargemeinden und sind dabei, wenn die Pfarrei das Thema in einer gemeindeübergreifenden Themenkonferenz behandelt.

Das zweite Gremium auf Gemeindeebene ist die „**Gemeindegemeinschaft**“: Sie besteht aus dem Gemeindeteam, allen Themenverantwortlichen und Vertretern der „Orte kirchlichen Lebens“ auf dem Gemeindegebiet, also zum Beispiel (...) einer örtlichen Caritas-Beratungsstelle. Außerdem können Gäste eingeladen werden. Auch dieses Gremium ist in erster Linie ein Laiengremium. Hauptamtliche können - und werden wahrscheinlich auch - dazukommen. Die Konferenz tagt mindestens alle drei Monate.

In der Gemeindegemeinschaft laufen die Fäden aller pastoralen Aktivitäten innerhalb der Gemeindegrenzen zusammen. Sie sieht besonders auch den Handlungsbedarf